

Hildener Schach: 2. Spieltag für NRW- und Verbandsklasse

Nach dem erfolgreichen Start in die neue Saison unterlagen die beiden überregional startenden Mannschaften des Schachvereins Hilden jeweils knapp. Paradoxe Weise hatte die auf NRW-Ebene 1. Mannschaft eine sehr kurze Reise im Lokalderby gegen die Schachfreunde Langenfeld, während die 2. Mannschaft an den Rand des Schachverbandes Niederrhein nach Uedem fahren musste.

Die Erste musste auf ihren Stammspieler Dr. Thorsten Singer verzichten und unterlag den favorisierten Langenfeldern knapp mit 3:5. An den Brettern 3-6 konnten Julian Doedens, Michael Kretzschmar, Dr. Christoph Glowatz und Neuzugang Marcus Mrochen ihre Partien relativ problemlos remis halten. Das reichte aber nicht, weil Alexander Mrotzek, Stefan Hanke und Dirk Payenberg an den Brettern 2, 7 und 8 die Waffen strecken mussten. Einziger Matchwinner des Tages war Jörg Kappelt, der mit einer überaus riskanten Eröffnungsbehandlung mit den schwarzen Steinen Erfolg gegen den Langenfelder Spitzenspieler Frank Reinemer hatte.

Die 2. Mannschaft verbrachte 6 Stunden bei der Zweitvertretung des Schachklubs Uedem und musste letztlich mit 3,5:4,5 auch eine knappe Niederlage einstecken. Die Begegnung ging mit einem Sieg von Peter Hauptert am 4. Brett und drei Remisen von Frank Wratschun (2), Tobias Naumann (6) und Bernd Schieweg (8) ganz gut los. Dann gab es aber eine unerwartete Niederlage von Andreas Wieling (7), der seit über einem Jahr keine Partie verloren hatte. Der Spielstand nach 4 Stunden war 2,5:2,5, aber die drei verbliebenen Hildener kämpften noch 2 weitere Stunden – letztlich ohne den verhofften Erfolg. Schließlich schaffte es Roland Leonavicius am 5. Brett eine sehr dubiose Stellung noch remis zu halten. Peter Krause hatte sich ein leicht überlegenes Mittelspiel herausgearbeitet, traf aber dann die falsche Entscheidung, die Damen abzutauschen, weil er das entstehende Endspiel für gewonnen hielt.

Dies stellte sich jedoch leider als Irrtum heraus. Nun ruhten die letzten Hoffnungen auf Herbert Weinrich am Spitzenbrett. Herbert arbeitete sich durch alle möglichen Endspiele hindurch, aber sein Gegner verteidigte sich hervorragend, so dass letztlich nur ein Remis herausprang. Endstand: 4,5:3,5 für Uedem